

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



**Neuer Altar
in Böhringens
Kirche**

S. 7

**Lettow-Vorbeck
bleibt als
Name**

S. 3

**Hesse-Museum
mit neuer
Ausstellung**

S. 7

**FC Singen
verblüfft mit
4:0-Sieg**

S. 9

Mit
Stein am Rhein

27. MÄRZ 2013

WOCHE 13

RA/AUFLAGE 20.549

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Friedensweg

Ältere Menschen können sich noch daran erinnern, als Ostern stets auch zur politischen Auferstehung genutzt wurde. Menschenketten gegen Atomkraft oder gegen Nato-Rüstungsbeschlüsse rührten die Welt auf. Das ist vorbei. Wie wäre es mit einem Ostermarsch gegen das am See geplante Fracking gewesen? Übrig geblieben ist nur noch der »Friedensweg« in Konstanz, zu dem am Ostermontag eingeladen wird. Dabei wird es unter anderem an sechs Stationen um die Rüstungsindustrie am See gehen, um Armut und Reichtum – und Trinkwasser. Mehr unter www.sosos.org Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Rentnerin überfallen

Radolfzell (swb). Eine Rentnerin wurde in der Nacht auf Dienstag in ihrer Wohnung in der Haselbrunnstraße überfallen. Das Opfer ertappte den Einbrecher um 01.40 Uhr im Wintergarten. Der Mann schlug die Frau und suchte dann nach Wertgegenständen. Die Frau konnte zu Nachbarn flüchten, der Täter entkam. Er ist 20 bis 30 Jahre alt, 180 cm groß, sehr schlank. Hinweise an die Kripo Konstanz, Telefon 07531/995–0.

Probelokal im Sportlerheim

Gaienhofen (pud). Das Sportlerheim des SV Gaienhofen wird erweitert und der Musikverein Horn-Gundholzen bekommt dort einen Proberaum. Die Kostenberechnung beläuft sich auf über 425.700 Euro. Dies beschloss der Gemeinderat Gaienhofen am Montag nach einer heftigen Aussprache bei einer Enthaltung. Zudem wurde die Planung an den Archi-

tekten Siegfried Bosch vergeben. Vier Räte enthielten sich. Wie Bürgermeister Uwe Eisch sagte, führe die gemeinsame Nutzung zu einer Kostenminderung. Darüber hinaus würden sich die Baukosten durch höhere Eigenleistungen der Vereine verringern. Ein weiterer Vorteil sei die Lage des Probelokals außerhalb jeglicher Wohnbebauung.



Der Frühling hat noch einen Aufbruch gewagt in diesem Jahr. In der Herz-Jesu-Kirche in Singen soll der Aufbruch an diesem Ostern für ein stärkeres Zusammenwachsen der Gemeinden gewagt werden.

swb-Bild: of

Kindergarten nimmt Form an

Gaienhofen (pud). Einen entscheidenden Schritt weiter ist man beim Bau des neuen Kindergartens in Horn gekommen. Bei drei Enthaltungen beschloss der Gaienhofer Gemeinderat am Montag das Raumprogramm sowie die Vorplanung für die Außenanlagen. Beide Planungen waren bei Treffen zwischen Verwaltung, Kindergartenleitung und Fachplanern erarbeitet worden. Im nächsten Jahr soll der Kiga fertig sein.

Ein Kinderhaus für Möggingen

Radolfzell (gü). Die Bürger von Möggingen können aufatmen: Die Standortfrage des neuen Kinderhauses ist geklärt, und das im kleinsten Radolfzeller Ortsteil geplante Kinderhaus kann kommen. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates sprach sich die große Mehrheit des Radolfzeller Rats für den Standort Möggingen aus. Damit schlossen sich die Gemein-

deräte dem Votum der Ortsvorsteher an. Denn diese hatten sich, nach Aussage von Bürgermeisterin Monika Laule, »einstimmig für ein Kinderhaus Möggingen ausgesprochen«. Vertrag wurde hingegen der Entwurfsbeschluss für eines der mit den Planungen beauftragten Architekturbüros. **Mehr Details dazu in der kommenden Ausgabe.**

- Anzeige -

- Anzeige -

**Jackpot?
Swiss Casinos!**

SWISS CASINOS
Schaffhausen

FEIERTAGE BERÜCKSICHTIGEN

Aufgrund des Osterwochenendes und der zwei Feiertage am Freitag, 29. März, und Montag, 1. April, sollten Anzeigenkunden folgende Informationen beachten: Der Anzeigenschluss für die Gesamtausgabe des WOCHENBLATTS ist am Dienstag, 2. April, um 12 Uhr. Kleinanzeigen können bis kommenden Dienstag, 2. April, um 18 Uhr, aufgegeben werden. Das WOCHENBLATT erscheint nach dem Osterwochenende wie gewohnt am Mittwoch, 4. April, und wird in den Haushalten verteilt.

Lebensträume
Wo komm ich her ?
Wo will ich hin ?

WOCHENBLATT

LEBENSTRÄUME ERFÜLLEN

Jeder hat sie in jedem Alter: Seine Lebensträume. Sie handeln in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS über ganz spezielle Hochzeit-Locations für den wichtigsten Tag im Leben, über gute Adressen für feine Ostermenüs, Wohlfühlen im Alter und über die vielfältigen Möglichkeiten, Haus und Heim der jeweiligen Lebenssituation anzupassen. Lesefutter über die unterschiedlichen Lebensträume finden Sie für Ihre Lektüre über die Osterfeiertage ab Seite 23 in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.



HÖLLTURM-PASSAGE

ZIMBER'S

FRISCHEMARKT

Offenes Fotoshooting

Zimber's Frischemarkt sucht für eine neue Werbekampagne Eltern mit jungen Kindern und ältere Damen und Herren.

06. April 2013
von 10:00 - 14:00 Uhr
im Zimber's Frischemarkt

Gewinner erhalten einen
100,00 €
Einkaufsgutschein

Teilnahmebedingungen und weitere Informationen finden Sie als Aushang bei uns im Markt

Wir liefern Ihren Einkauf nach Hause!

| Zimbers Frischemarkt | Radolfzell - Höllturm-Passage | zimbers.frischemarkt@gmail.com |

Einkaufen per Telefon: 0 77 32 / 9 40 70 78

Viel Spaß
in Radolfzell in der
Höllturm-Passage!

Komm und hör!

Höllturm-Passage 5 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732-53983 • Fax 07732-979948
radolfzell@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Montag bis Freitag 08:30 – 18:00 Uhr
Samstag 09:00 – 12:30 Uhr

Hauptstr. 14 • 78333 Stockach
Tel. 07771-917700 • Fax 07771-917702
stockach@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Mo bis Fr 09:00 – 13:00 Uhr + 14:00 – 18:00
Samstag geschlossen

DAS OHR
Hörgeräte & mehr GmbH
Inh. Horst Böttcher

GOLDANKAUF – bis 41,00 € / g Feingold
1-5 g Stückelung

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)

Baritli Edelmetallhandel GmbH

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5
RADOLFZELL
Tel. 07732 – 82 38 461

Hauptstr. 13
STOCKACH
Tel. 07771 – 64 89 620

BARITLI-GOLD.DE

traditionelle Thai Massage

Höllturm-Passage 1. OG

Säng reuay

Massagegutschein als Wohlfühlgeschenk

Säng reuay

Telefon 0 77 32 / 30 27 807

Körbe mit Coolness

Osterferienprogramm der Stadtjugendpflege

Stockach (swb). Das bietet die Stadtjugendpflege Stockach in den Osterferien:
Dienstag, 2. April, bis Freitag, 5. April, 14 bis 16.30 Uhr, Bewegungsraum der Grund- und Werkrealschule: Breakdance mit Jakob Seidel. In der zweiten

Ferienwoche bietet der mehrfache deutsche Breakdance-Meister Jakob Seidel unter dem Motto »Wie werde ich cool« einen Workshop an.
Dienstag, 2. April, bis Donnerstag, 4. April, 9 bis 16 Uhr, Jahnhalle Stockach: Basket-

ball-Workshop. Der bekannte US-Basketballer David »DJ« Jones schlägt sein Camp in der Jahnhalle auf.
Infos und Anmeldung unter der Rufnummer 07771/80 21 89 oder stadtjugendpflege@stockach.de.

Mauch

grün erleben

Unsere Beilage erhalten Sie mit dieser Wochenblatt-Ausgabe!

LESERBRIEF

Umstrittene Methode

Stockach (swb). Zum Thema »Fracking« erreichte uns folgende Leserzurschrift: »Bereits die Vorwahlzeit bringt es zutage, was übrig bleibt, ist Frage an Frage. Der Blätterwald wird aufgewirbelt. Mit aller Macht soll ein Erdöl-Gas-Rausch wie ein Goldrausch herbeigebetet werden, und es hallt in des Volkes Ohren, neue Märkte müssen her. Vergesst die alten Werte. Sie gelten ab sofort nicht mehr. Alles, was irgendeinen Wert hat, soll privatisiert und vermarktet werden. Beim Fracking wird geheuchelt und verschwiegen. Nachzulesen im Gutachten der GtV (Bundesverband Geothermie): »Hintergrundpapier zur Stimulation geothermischer Reservoir«. Bei dieser Zielrichtung ist die Reise bereits vorgegeben. Bei Risiken befindet sich stets ein Wörtchen »kann«. Nur der darüber befindliche Fels, der ist sicher. Risse in die Trinkwasserhorizonte oder gar bis zur Oberfläche sind mit Sicherheit auszuschießen. Die Bohrlöcher werden zusätzlich als Sicherheit verbetoniert, zwei-, dreifach verrohrt, noch ein Ventil darüber montiert, damit auch ja nichts passiert, denn manche der Chemikalien sind eben echt umwelt- und menscheitsunverträglich. Von bereits geborstenen Bohrlöchern ist nichts zu finden. Aber von Heftplaster-techniken ist einiges mehr zu lesen. Positiv ist die Erwähnung von Aktivkohlefiltern für evtl. herausgewaschene strahlende Partikel. Doch worum es sich da genauer könnte handeln, darüber ist nichts zu finden.«

Herbert Vonbun, Stockach
Die abgedruckten Leserbriefe geben die Meinung des Einsenders und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns außerdem Kürzungen vor.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Thomas

Philipps

& KOMPAKT

Sonderposten

GmbH & Co. KG,
Osnabrücker Str. 21
49143 Bissendorf

Knallerpreise!

Abholpreise

Stiefmütterchen
oder **Hornveilchen**
versch. Farben

1,-

10 pflanzen im Tray

Bellis
Gänseblümchen,
rot, weiß, rose

oder

Myosotis
Vergißmeinnicht

je 1,49

6 Pflanzen im Tray (ohne Pflanzkasten)

Blütenstauden
z.B. Saxifraga „Steinbreche“,
Aubrieta „Blaukissen“,
Arabis „Gänsekressen“,
Hutchinsia alpina
„Gämskresse“ uvm.

je -59

im 10,5 cm Topf

winterhart

Thuja Brabant
oder
Blaue Scheinzypresse
gut gewachsen,
im Container

je 2,98

Vorteilspreis 10 Stück 24,98

H 80 - 100 cm

winterhart

Am 28. und 30. März auf alle Oster-Süßwaren

30% Rabatt

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen
Ludwigstaler Str. 66

Überlingen
Waldhornstr. 5

Philipps
KOMPAKT
aus der Region

Spaichingen
Obere Wiesen 9

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

zart und ganz mager Rumpsteaks – Ochsensteaks zart u. saftig, a. gewürzt 100 g € 2,39	immer lecker – küchenfertig Schweinefilet Wellington i. Blätterteig od. gef. als Hubertus od. Jäger Art 100 g € 1,69	leichte Kost im Frühling Putenmedaillons auch gerne mariniert 100 g € 0,99
die beliebte Vesperwurst Bierwurst auch als Portion 100 g € 1,09	den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,49	für echte Genießer Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade 100 g € 1,99
natürlich hausgemacht Fleischsalat auch light 100 g € 0,69	der Klassiker Denzels Aufschnitt auch mit Schinken 100 g € 1,49	jetzt wieder im Angebot Original Singener Grillwurst 100 g nur € 0,99

Großes Fest für Dorf und Stadt

Altar in Böhringen feierlich geweiht

Böhringen (pud). Ein seltenes Ereignis für einen Christen gab es am Freitag in der Böhringer St.-Nikolaus-Kirche. Nach einer achtmonatigen Innenrenovierung weihte im Rahmen eines Pontifikalamts Weihbischof Prof. Dr. Paul Wehrle den neuen Altar. Gleichzeitig fand der Wiedereinzug in die Kirche statt. Der Altar entspricht nun den Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils. So steht er jetzt näher bei den Gläubigen. »Hier bringe dein Volk dir seine Gaben und Gebete dar, hier preise es dich mit dankbarem Herzen als den Schöpfer und Spender alles Guten«, betete Weihbischof Wehrle. Laut Stadtpfarrer Michael Hauser zeige der Altar, dass »Christus die Mitte der Gemeinde ist«. Den Gottesdienst gestalten musikalisch unter anderem Anneliese Schafheitle an der Orgel sowie der katholische Kirchenchor unter der Leitung von Ingeborg Schmidt mit. Der Chor sang eindrucksvoll die »Missa Brevis« von Jacob de Haan. Nach dem Amt fand ein Stehempfang im Pfarrsaal statt. Gabriele Weidele, Sprecherin im Pfarrausschuss Böhringen, nannte die Renovierung eine »richtige Entscheidung«, weil die Kirche ein »wahrer Schatzkästchen« geworden sei. Orts-



Im Rahmen eines Pontifikalamts weihte Weihbischof Prof. Dr. Paul Wehrle (Mitte) den neuen Altar in der St.-Nikolaus-Kirche in Böhringen ein. swb-Bild: pud

vorsteher Bernhard Diehl bezeichnete die Weihe als einen großen Tag nicht nur für die Katholiken, sondern auch für die Stadt Radolfzell. Er verkündete die Zusage der Stadt, zehn Prozent an den Renovierungskosten von 900.000 Euro zu übernehmen. Der evangelische Pfarrer Böhringens, Markus Weimer, betonte die Kraft von Gebäuden, Brücken zu bauen. Seit der Gründung der evangelischen Gemeinde bestünde eine »herzliche Bezie-

hung« zur katholischen Gemeinde. Heidi Hausmann von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Radolfzell betonte die Wichtigkeit der ökumenischen Begegnungen. Sie wünschte, dass die St.-Nikolaus-Kirche ein »Brückenbauer zum Wohle der Bürger« sei. Architekt Martin Frei berichtete von »Wundern«.

Ein »Fingerzeig von oben«, mit der Renovierung zu beginnen, sei ein mit Steinen gefüllter, an der Kirchenuhr hängender Blechkübel gewesen, der he-

runterfiel und zum Glück niemand verletzt. Er übergab Pfarrer Hauser einen Schlüssel für das etwa 300 Jahre alte Schloss im Sakramentshäuschen. Hauser gab ihn direkt weiter an die »Hausherrin«, an die unermüdete Mesnerin Veronika Erne. Helmut Arndt als Vertreter der Böhringer Vereine hob die Gemeinsamkeit von Kirche und Vereinen hervor, die beide ein »Zuhause« gäben. Othmar Freiherr von Bodman, Sprecher des Bauförderkreises, deutete das Altarbild, das den Heiligen Nikolaus mit drei Goldkugeln zeigt, mit denen er drei Schwestern vor der Prostitution bewahrte, als Symbol zu helfen.



Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
 Richard-Wagner-Strasse 5
 D-78333 Stockach
 Tel. +49 (0)77 71 87 88-0



Berge von Müll wurden bei der Stadtputzete gesammelt.

Erfolgreich gefegt

Große Stadt- und Seeputzete

Radolfzell (swb). »Radolfzell putzt sich raus« lautete das Motto der Stadt- und Seeputzete. Diesem Aufruf der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH folgten rund 120 Freiwillige, davon viele Kinder und Jugendliche. Sie alle standen um Punkt 10 Uhr am vergangenen Samstag auf dem Gelände der Technischen Betriebe zum Einsatz bereit. Familien, Vereinsgruppen und Schüler waren ebenso dabei wie Mitarbeiter der Stadtverwaltung Radolfzell, allen voran Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und Bürgermeisterin Monika Laule. Nach der Einteilung in Putzquartiere ging es, von den Technischen Betrieben ausgerüstet mit Handschuhen, Mülltonnen, Eimern, Besen und Warnwesten für die eigene Sicherheit, dem »wildem Müll« so richtig an den Kragen. Und tatsächlich, in drei Stunden sam-

melten die elf Teams gut 1,5 Tonnen »achtlos« Weggeworfenes zusammen. Die Ausbeute der verschiedenen Putzgebiete wurde separat gewogen und mit Spannung verfolgt. Gewinner des Tages war das Team der Freien Evangelischen Kirche. Die »Frommen Feger« sammelten im Putzquartier 4 (Bodenseereiter) mit 414 kg den gewichtigsten Müll ein. Der Werner-Messmer-Kindergarten mit Eltern hat mit 363 kg im Putzquartier 6 (Kläranlage) den Platz als zweitbeste Gruppe eingeheimst. Die jüngste Teilnehmerin im Alter von vier Jahren konnte ebenso wie der mit 71 Lebensjahren älteste Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen. Überhaupt gab es an diesem Tag nur Gewinner. »Ich bin stolz auf alle, die mitgemacht haben«, dankte Jasmin Fritsch den so zahlreichen Freiwilligen.

Als Computer Einzug hielten

Radolfzell (swb). Bis 20. Mai entführt die Sonderausstellung »IT@home - Von der Schreibmaschine zum Internet« im Stadtmuseum Radolfzell die Besucher in die Zeit zwischen 1970 und 1995, als der Computer Einzug in die Wohnungen und menschlichen Beziehungen hielt. Seine rasante technische Entwicklung veränderte das Berufs- und Privatleben. Die interaktive Ausstellung der CompuRama, der Galerie für historische Büro- und Rechenmaschinen, Telefone, Radios und Computer, vollzieht die Entwicklung dieser 25 Jahre nach und zeigt, wie der Heimcomputer sich zunächst über



Von der Schreibmaschine zum Computer.

Spiele, dann über Textverarbeitung sich seinen festen Platz in den Wohnungen eroberte. Ein umfangreiches Rahmenprogramm vertieft mit wechselnden Themen unterschiedliche Aspekte der Ausstellung. Infos unter Telefon 07732/81530 oder unter www.stadtmuseum-radolfzell.de erhältlich.

Umbenennung ist vom Tisch

Rat stimmt für den Verbleib der »Lettow-Vorbeck-Straße

Radolfzell (gü). Eine Stele an der alten Kaserne, die neue Beschilderung an der ehemaligen SS-Schießanlage oder der Erhalt des Kriegerdenkmals am Luisenplatz - die Liste der Mahnmale in Radolfzell ist lang. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates hätte die Stadt mit der Umbenennung der fragwürdigen »Lettow-Vorbeck«-Straße einen weiteren Schritt in Richtung »historische Aufarbeitung« machen können. Doch die Räte entschieden sich bei elf zu elf Stimmen gegen eine Umbenennung des fragwürdigen Straßennamens.

Vorausgegangen war eine hitzige Diskussion unter den Ratsmitgliedern, die das Gremium in zwei Lager teilte. Daran änderte auch ein eindeutiges Votum der mit einem Gutachten zum Fall »Lettow-Vorbeck« beauftragten Historikerin, Heike Kempe, nichts. Ihrer Meinung nach führe an einer Umbenennung der Straße kein Weg vorbei, schließlich stehe Vorbeck als Sinnbild für ein Berufsverständnis des deutschen Militärs, das den Krieg als Daseinsform verherrlichte ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung in Afrika und anderswo. »Eine Straßenbenennung soll eine Person würdigen, die sich um die Stadt, den Staat, die Demokratie oder für das Allgemeinwohl verdient gemacht hat. Davon ist bei Lettow-Vorbeck nichts zu erkennen«, lautete ihr abschließendes Statement bei

der Vorstellung des Gutachtens im Oktober. Auch Norbert Lumbe, Fraktionsvorsitzender der SPD, appellierte an seine Ratskollegen: »Die Aussage des

rung »Paul von Lettow-Vorbeck, deutscher General«, reiche in diesem Fall bei weitem nicht aus. Herbert Tägtmeier sah die Ab-



Nicht nur die »Immelmann«-Straße kommt um eine Umbenennung herum. Auch die »Lettow-Vorbeck«-Straße bekommt keinen neuen Namen. Der Radolfzeller Gemeinderat stimmte am Dienstag gegen eine Umbenennung. swb-Bild: gü/Sonnenwind

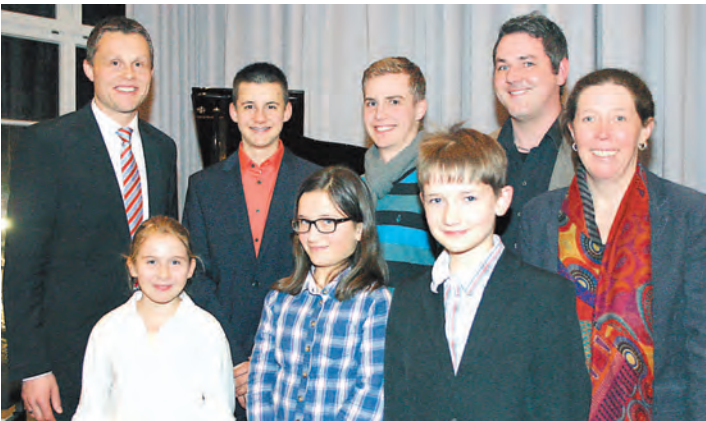
Gutachtens war eindeutig. Lettow-Vorbeck verdient es nicht ein Namensgeber für eine Straße zu sein.« Enttäuscht zeigte Lumbe sich hingegen über das Ergebnis der kürzlich durchgeführten Bürgerbefragung. Von den 111 angeschriebenen Anwohnern der Straße hatten sich lediglich 25 für eine Umbenennung ausgesprochen. 68 Anlieger stimmten gegen einen neuen Namen. Immerhin 18 Bürger stimmten für eine Anbringung einer Info-tafel. »Doch was soll darauf zu lesen sein? Massenmörder?«, stellte Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt die Gretchenfrage. Denn eine einfache Erklä-

stimmung hingegen pragmatischer. »Wir haben eine Bürgerbefragung durchgeführt und müssen der daraus resultierenden Mehrheit folgen«, sagte der CDU-Fraktionsvorsitzende. Wie es nun mit der »Lettow-Vorbeck«-Straße weitergehen soll, steht derzeit in den Sternen. Nach dem Ausscheiden einer Umbenennung muss der Gemeinderat nun darüber entscheiden, ob eine Hinweistafel angebracht wird, oder ob die Straße des als »Löwe von Afrika« gefeierten Kommandeurs der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika ohne Hinweis auf der Radolfzeller Straßenkarte zu finden ist.



► KICK-SPASS

Nachwuchs-Kicker auf gepasst: Europas Fußballschule Nr. 1- die Intersport kicker Fußballcamps - gastieren vom 28. bis 30. Juni beim FC 03 Radolfzell. Zwischen 6 und 14 Jahren sind die Jungs und Mädchen, die drei Tage auf den Spuren von Schweinsteiger, Müller und Co. wandeln. Alle Teilnehmer erhalten eine tolle Ausrüstung. In verschiedenen Wettbewerben werden der Dribbelstar, der Flankenkönig oder der härteste Schuss gesucht. Den Gewinnern winken tolle Preise. . Anmeldungen gibt es beim Vereins-Ansprechpartner Reinhard Graf unter Telefon 0162-2412854, beim Intersport-Partner Schweizer oder direkt unter www.fussballcamps.de.



Sehr erfolgreich schnitten Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Höri beim Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« ab. Ralf Zimmermann von der Sparkasse Singen-Radolfzell (l.) überreichte Alexis Sakellaris und Timo Ruoff (hinten 2. u. 3. v.l.) sowie dem Duo Luca Willig, Vanessa Habres und Justus Ratzke (vorn v.l.) einen Anerkennungspreis. Darüber freuten sich die Ausbilder Verena Sproll und Markus Müller (hinten v.r.). swb-Bild: pud

Exzellente Musikschüler

Gaienhofen (pud). Auf sehr hohem Niveau stand das Preisträgerkonzert der Jugendmusikschule Höri (JMS) im Bürgerhaus Gaienhofen. Neben fünf erfolgreichen Teilnehmern am Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« durften auch weitere sieben Kinder und Jugendliche ihr großes musikalisches Können zeigen. Eine hervorragende Leistung boten das Duo Luca Willig (Tenorhorn) und Vanessa Habres (Klavier), die von Markus Müller und Verena Sproll unterrichtet werden. Die Mädchen erreichten den ersten Platz beim Regionalwettbewerb und eine Weiterempfehlung zum Landesentscheid in Heidelberg. Ebenfalls einen ersten Preis erzielte der junge Cellist Justus Ratzke (Lehrerin Verena Sproll). Wie Karin Berger, Leiterin der JMS, sagte, hatte er zum ersten Mal teilgenommen und sich »tapfer durch eine große Konkurrenz geschlagen«. Das Duo Alexis Sakellaris (Klavier) und Timo Ruoff (Trompete) erspielte

sich einen zweiten Preis. Jedem einzelnen übergab Ralf Zimmermann von der Sparkasse Singen-Radolfzell einen Gutschein als Anerkennung. Die Sparkasse unterstützt traditionell die JMS. Exzellente Auftritte hatten die Schüler Felix Westermann (Gitarre), Britt Manegold (Klavier), Maya Kückelka (Klavier), Paul Kuhwald und Julius Mäder, die mit ihrem Lehrer Elmar Amann ein Gitarrentrio bildeten, Tobias Meier (Klavier) sowie Julian Gasser (Akkordeon), der mit Karin Berger (Akkordeon) und Michael Schmidpeter (Kontrabass) gemeinsam musizierte. Bürgermeister Uwe Eisch freute sich über die enormen Fortschritte von einigen Jugendlichen. Er lobte Karin Berger für ihr »großes Organisationstalent«, denn schließlich stünde der JMS kein Haus mit Übungsräumen zur Verfügung, mit dem es sich besser planen ließe. Derzeit werden 285 Kinder und Jugendliche ausgebildet.

KURZ & BÜNDIG !

Stadtbibliothek: Spieleabend für Jugendliche u. Erwachsene am Mi., 3.4., ab 20 Uhr in der Stadtbibliothek, Obertorstr. 10a, Radolfzell. Eintritt frei!

Öffentl. Sitzung des Ortschaftsrates am Mi., 27.3., um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Böhringen. Tagesordnung u. a.: Bürgerfragestunde, Städt. Kindergarten, Bekanntgaben, Anfragen u. Anregungen.

Sozialverband VdK: Sprechtag der Sozialrechtsreferentin Fr. Mauch finden jeden Di. v. 9-15.30 Uhr und jeden Do. von 9-12 Uhr in der VdK Geschäftsstelle, Bleichwiesenstr. 1/1 in Radolfzell statt. Termine nur nach tel. Vereinbarung unter Tel. 07732/9236-0.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste: 28.3. bis 01.04.2013: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Wein) (Fr. Zöller), Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), 20 Uhr Gottesdienst m. Joyful Voices (Fr. Hausmann), Ostersonntag, 5.30 Uhr Osternachtgottesdienst m. Abendmahl u. Joyful Voices (Fr. Hausmann), 10 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl u. Mini-Gospel-Chor (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche, Ostersonntag, 5.45 Uhr Gang in den Ostermorgen (Pfri. Chr. Fröhlich), 7 Uhr Gottesdienst Friedhofskapelle (Pfr. Ramsauer), 10 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Ramsauer), Ostermontag, 10 Uhr Gottesdienst m. Taufe (Pfr. Link). »Allensbach«: Gründonnerstag, 19 Uhr Tischabendmahl (Pfr. Markus Beile), Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Ostersonntag, 8 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Markus Beile), Ostermontag, 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. i. R. Klaus Reiser).

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 28.3. bis 01.04.2013: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Gründonnerstag, 19.15 Uhr Messe, Karfreitag, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben, Sa., 20 Uhr Feier der Osternacht, Ostersonntag, 9.15 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, Ostermontag, 9.15 Uhr Feierl. Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Gründonnerstag, 19.30 Uhr Feier vom letzten Abendmahl, Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg, 15 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben, Ostersonntag, 5.30 Uhr Feier der Hl. Osternacht, 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Ostermontag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Gründonnerstag, 19 Uhr Eucharistiefeier, Karfreitag, 10

Uhr Kinderkreuzweg, Sa., 20 Uhr Feier der Osternacht, Ostersonntag, 10.45 Uhr Eucharistiefeier, Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg, 17.30 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben, Sa., 20 Uhr Osternachtsfeier, Ostersonntag, 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg in St. Meinrad, 15 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben, Ostersonntag, 9 Uhr Eucharistiefeier, Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggingen«: Pfarrei St. Georg: Gründonnerstag, 19 Uhr Messe, Sa., 20 Uhr Feier der Hl. Osternacht, Ostersonntag, 10.15 Pontifikalamt, Ostermontag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Ostersonntag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier, Ostermontag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Gründonnerstag, 21 Uhr Trauermesse, Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg, 15 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben, Ostersonntag, 9 Uhr feierl. Osteramt, Ostermontag, 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Gründonnerstag, 20 Uhr Abendmahlfeier, Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg, 15 Uhr Karfreitagsliturgie, Ostersonntag, 5.30 Uhr Feier der

Auferstehung, Ostermontag, 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Gründonnerstag, 20 Uhr Abendmahlsmesse, Karfreitag, 10.30 Uhr Wortgottesfeier, 15 Uhr Liturgie, Sa., 20 Uhr Feier der Hl. Osternacht, Ostersonntag, 11 Uhr festl. Eucharistiefeier, Ostermontag, 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Ostersonntag, 9.30 Uhr festl. Eucharistiefeier.

»Höri« Evangelische Kirchen: Gottesdienste: 28.3. bis 01.04.2013: »Kattenhorn«: Petruskirche: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Wein) (Pfr. Klaus), Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Saft) (Pfr. Klaus), Ostersonntag, 6.30 Uhr Osternacht-Gottesdienst (Pfr. Klaus). »Gaienhofen«: Melancthonkirche: Ostersonntag, 10 Uhr Oster-Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Klaus). »Schiene«: Ostermontag, 10.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Wein) (Pfr. Brates).

»Stein am Rhein«: Stadt: Gründonnerstag, 19.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. F. Tramer), Karfreitag, 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer), Ostersonntag, 6 Uhr Gottesdienst (Pfr. F. Tramer), 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer), Ostermontag, 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. F. Tramer).

Wachstum fast genau nach Plan

Stein am Rhein (of). Die Wohnbevölkerung von Stein am Rhein stieg im vergangenen Jahr um 52 Personen auf 3.340 Personen an. Damit ist das vom Stadtrat von Stein am Rhein im Leitbild aus dem Jahr 1997 gesetzte Ziel von rund 3.300 Einwohnern in der angegebenen Zeitspanne von 15 Jahren erreicht, teilt der

Stadtrat nun mit. Vor zehn Jahren, im Jahr 2003, hatte Stein am Rhein noch 3.142 Einwohner gehabt. Die vom Stadtrat vorgelegte Statistik macht aber auch die Gefahr einer Überalterung der Stadt ersichtlich: 2006 gab es noch 622 Kinder. Im Jahr 2012 ist diese Zahl auf 530 abgesunken.

Jüdisches Leben am See

Höri (swb). Den Spuren des jüdischen Schriftstellers Jacob Picard folgend, informiert der Historiker und Bodenseeguide Helmut Fidler am Mittwoch, 3. April, über das Zusammenleben von Juden und Christen auf der Höri. Über dreihundert Jahre gab es in dem heutigen Ortsteil von Öhningen eine jüdische Gemeinde, deren Alltagsleben Jacob Picard in seinen Erzählungen aus dem Landjudentum festgehalten hat. Die Wanderung führt durch das von jüdischen Wohnhäusern geprägte Unterdorf, in den Ja-

cob Picard Gedenkraum im ehemaligen Rathaus und weiter hinauf zum jüdischen Friedhof, der am Waldrand oberhalb des Dorfes liegt. Die Führung beginnt um 15 Uhr, Treffpunkt ist der Parkplatz beim Museum Fischerhaus in Öhningen-Wangen. Der Unkostenbeitrag für die Wanderung beträgt 7 Euro. Männliche Teilnehmer werden gebeten, den Friedhof mit Kopfbedeckung zu betreten. Anmeldungen werden erbeten unter der Telefonnummer 07735-81920 bei der Tourist-Info Öhningen.

VEREINSNACHRICHTEN!

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Für die Bodensee-Radtour vom 19.7.-21.7. ist Anmeldeschluss mit Anzahlung auf das Wanderfahrtenkonto am 31.3.; Infos: A. Wild, Tel. 07732/57043.

Zur Familienwanderung auf den Hohenklingen mit Rucksackvesper zum Grillen lädt Wanderführerin Annette Wild am Ostermontag, 1.4., alle Familien, Mitglieder und Gäste

ein (Ausweis mitnehmen). Treffpunkt: 11 Uhr Parkplatz Friedhof in Öhningen; Wanderzeit: ca. 4 Std.; Organisation: Annette Wild, Tel. abends 07735/6159876.

RADOLFZELL

KNEIPP-VEREIN

Wirbelsäulengymnastik: dienstags, 20.10-21 Uhr in der Teggingerschule, Sporthalle; donnerstags, 19.45-20.45 Uhr in der Unterseesporthalle.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR
ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN,
MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGROSSE
HÖRI
0,75 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
**AUFLAGE:
5.302 Exemplare**

**Preisbeispiel:
37,50€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform
von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/ 88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

WOCHENBLATT

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause



Osternacht in Kattenhorn

Öhningen (swb). Aus der Osternacht feiern die evangelischen Christen auf der Höri in den Ostermorgen hinein. Bevor die Sonne aufgeht, ist um 6.30 Uhr Treffpunkt in der spärlich beleuchteten Petruskirche. Jeder wird seine Osterkerze anzünden können. Der Raum wird in ein warmes, helles Licht getaucht. Nach der gottesdienstlichen Osterfeier wird herzlich zum gemeinsamen Frühstück eingeladen. Es wäre schön, wenn jede/jeder, die/der daran teilnimmt, etwas Frühstück mitbringen könnte. Vielleicht Brot, eine feine Marmelade oder ein bisschen Aufschnitt oder Käse. Für Kaffee und Tee wird gesorgt sein.

Für gesunde Zähne

Öhningen (swb). Kurz vor Beginn der Osterferien strömten viele aufgeregte zukünftige Erstklässler mit ihren Eltern in die Grundschule Öhningen, um sich für das neue Schuljahr anzumelden. Die Kinder aus Wangen, Schienen und Öhningen



Die Kinder der zukünftigen ersten Klassen aus Öhningen, Schienen und Wangen bekamen zum Anmeldetermin schon Zahnputz-Unterricht.

kamen mit großen und kleinen Geschwistern in die Schule, wo die Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege für die Kinder einen bunten Spiel- und Informationsparcours aufgebaut hatte. Karin Beume, von der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege hängte jedem Kind einen überdimensional großen Bleistift um. Nun galt es Punkte an den einzelnen Stationen zu sammeln. Ernährungspunkte bei Roswitha Haid-Lindner (Be-Ki), Zahnpunkte bei Magdalena Juhre (AGJZ) und Anmeldepunkte beim Schulteam. Waren alle Punkte erarbeitet gab es ein »Zahn« Abschlussgeschenk.

Bunte Eier beim Osterschießen

Weiler (swb). Bunte Eier und Schokohasen können beim traditionellen Osterschießen des Schützenvereins Weiler am Ostermontag, 1. April von 10 bis 17 Uhr im Schützenhaus gewonnen werden.

Gaienhofen (swb). Die Generalversammlung des Vereins europäische Freundschaft Gaienhofen e. V., in der Gaststätte »Zur Alten Post« in Hemmenhofen, wurde vom Präsidenten Dieter Grandis eröffnet, der zum letzten Mal in seiner Funktion als Präsident einen Überblick über das Vereinsleben des vergangenen Jahres gab. Gleichzeitig erklärte Grandis seinen Rücktritt als Präsident des VeF. Bürgermeister Uwe Eisch würdigte in einer Laudatio die Verdienste von Dieter Grandis für den Verein und hob das Engagement hervor, das dieser für die Europäische Völkerverständigung gezeigt hat. In einem Rückblick erinnerte Eisch an die Entstehung der Partnerschaft mit St. Georges de Di-

donne vor fast dreißig Jahren und der später folgenden Partnerschaft mit Balatonföldvár sowie der Freundschaft mit Steckborn. Dieter Grandis war bereits in den Anfangsjahren sehr aktiv für das Gelingen der Partnerschaften tätig. Bürgermeister Eisch erinnerte sich an ein Gespräch vor über zwölf Jahren in dem Grandis die Ansicht äußerte, man könne »mehr daraus machen«. »Dann mach mal«, war seine Antwort. Das war die Geburtsstunde des Vereins europäische Freundschaft Gaienhofen e.V., dessen Präsident Grandis wurde und das Amt zwölf Jahre lang mit Souveränität erfolgreich ausübte. Als neuer Präsident wurde Anton Breyer gewählt, der ebenfalls von Anfang an aktiv in

der Städtepartnerschaft und im VeF tätig war. Er dankte seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit und bat ihn, auch künftig dem Verein mit seinem Wissen, seiner Erfahrung und seinen Ideen zur Verfügung zu stehen, was dieser ihm auch zusagte. Gewählt wurden als stellvertretende Vorstände Monika Engelmänn und Matthias Brunnenschweiler, als Schatzmeister Herbert Frantzen und als Beisitzer Geneviève Bénita, Dieter Grandis, Winfried Jakob, Bernd Sutter und Rudolf Schneiter. Uwe Eisch gehört in seiner Funktion als Bürgermeister ebenfalls dem Vorstand an. Die erste Aufgabe des neuen Führungsteams ist die Vorbereitung und Durchführung des großen Jahrestreffens der Partnergemeinden und der befreundeten

Gemeinde Steckborn in Gaienhofen vom 9. bis zum 12. Mai. In diesem Jahr sind verschiedene Programmpunkte in der Umgebung geplant sowie sportliche Wettbewerbe und natürlich viel Zeit für Gespräche und Geselligkeit. Eine besondere Freundschaftsgeste kommt von den Partnern aus St. Georges de Didonne, die am Samstag, 11. Mai, einen Degustationsstand mit frischen Austern und anderen Produkten aus ihrer Region, auf dem Marktplatz vor dem Böhrler-Hörmarkt, betreiben werden. Familien, die bereit sind, Besucher aus Frankreich und Ungarn für diese Zeit zu beherbergen, können sich direkt bei Monika Engelmänn, Telefon 07735-3184 melden.

Frühlingsparty in Weiler

Weiler (swb). Die Bänklefäscht-Höri e.V. laden am Gründonnerstag, 28. März, zu einer Frühlingsparty in Weiler ein. Als Liveband spielt dieses Jahr die Schweizer Band »Restock«, Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Party findet im Schopf der Bänklefäscht-Höri am alten Bauhofgelände, in der Nähe des Schützenhauses in Weiler, statt. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt, Eintritt ab 16 Jahren. Näheres unter www.baenklefaschters.de.

Wildkräuter-Frühlingsuppe

Gaienhofen (swb). Am Karfreitag, 29. März findet um 14 Uhr, als Veranstaltung des Hermann-Hesse-Hauses, in Gaienhofen die erste diesjährige Kräutererkundung statt. Thema wird das Sammeln von Wildkräutern sowie die Zubereitung und Verkostung einer Kräutersuppe sein, die als »Neunstärke« eine jahrhundertealte Tradition hat: Eine schmackhafte Frühlingsuppe aus neun Wildkräutern, die ursprünglich am Gründonnerstag nach dem langen Winter eine willkommene Versorgung mit ersten Vitaminen bedeutete. Das Kräuterfrauenteam im Hermann-Hesse-Haus beleuchtet Hintergründe, erklärt die verwendeten Kräuter, die im Rahmen einer fachkundigen Wiesenführung gesammelt werden, gibt Literatur-Tipps und Anleitung. Treffpunkt ist am Hermann-Hesse-Haus, Hermann-Hesse-Weg 2 in Gaienhofen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter Telefon 07735-440653 oder unter info@hermann-hesse-haus.de. Weitere Kräuterwanderungen finden bis zum Oktober an jedem 3. Sonntag im Monat statt. (Infos unter www.hermann-hesse-haus.de)



Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Frohe Ostern!



Erdbeeren
aus Spanien, Klasse I
500 g Schale
(1 kg = 2,98)
1,49



Hagnauer „Felchen“
Müller-Thurgau, trocken
0,75 l Flasche
(1 l = 6,66)
4,99



Friedrichs MSC Kodiak Wildlachs
100 g Packung
4,99

... so frisch

Frischkäsezubereitung
Diavolo, Mediterran oder Frühlingscreme
mind. 60% Fett i. Tr.
100 g
1,79

... Spargelzeit

Spargel weiß
aus Peru oder Griechenland, Klasse I
500 g Bund
(1 kg = € 5,98)
2,99

... so günstig

Schwarzwälder Bio-Sahne
30% Fettgehalt
500 g Flasche
zzgl. –,15 Pfand
(1 l = € 4,58)
2,29

frische Regenbogenforellen
100 g
–,89

Kalbsrückensteak
100 g
2,99

Langnese Cremissimo
verschiedene Sorten, tiefgefroren, 900 ml
Packung je
(1 l = € 2,21)
1,99

Riesengarnelenschwänze
Garnelen (Seawater) roh, ohne Kopf, zum Verkauf aufgetaut
100 g
2,99

Gourmet Spargelkartoffeln
festkochend, Sorte siehe Etikett, aus Frankreich, Klasse I
2 kg Beutel
(1 kg = € 1,00)
1,99

Die Besten von Ferrero
269 g Packung
(1 kg = € 14,83)
3,99

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 27. März 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG!



Geschäfte in Ober- und Unterstadt sowie in Stockachs Außenbezirken luden zum Besuch des verkaufsoffenen Sonntags ein. Von 13 bis 18 Uhr standen die Ladentüren offen. swb-Bilder: Weiß



Ein Klassiker, bei dem Genießern das Wasser im Munde zusammenläuft – die Dünnele der Laufnarren.



Obwohl die Besucher wegen der eisigen Temperaturen nach Glühwein fragten und von einem Weihnachtsmarkt sprachen, stand das Team von Verkehrsverein und Tourist-Info um Fritz Metterhauser und Jörg Braun mit freundlichem Service bereit.



Auch die Stadtwerke waren beim verkaufsoffenen Sonntag dabei.



Mancher versuchte sein Glück beim Glücksrad.

Mit Handlungsbedarf

WOCHENBLATT-Interview mit Jörg Braun

Stockach (sw). Stockachs Handel hat Handlungsbedarf. Es gilt, Leerständen, Geschäftsaufgaben und Ladenschließungen die rote Karte zu zeigen. Ein Mittel im Kampf um den Erhalt der attraktiven Einkaufsstadt Stockach ist der »Arbeitskreis Oberstadt«. Dazu ein Gespräch mit Kulturamtsleiter Jörg Braun, der auch für das Stadtmarketing zuständig ist.

WOCHENBLATT: Welche Aufgaben hat der »Arbeitskreis Oberstadt«?

Jörg Braun: Der Arbeitskreis versucht, Aktionen zu koordinieren, anzukurbeln und organisieren, mit deren Hilfe in der Oberstadt, aber auch in der gesamten Stadt neue Akzente gesetzt werden können. Wir wollen uns zusammentun, ein Netzwerk schaffen und unsere Bemühungen koordinieren. Dabei haben wir die Aufgaben aufgeteilt. Die städtische Wirtschaftsförderung wird sich weiterhin um das Vermeiden und Schließen von Leerständen kümmern, und das Team im Kulturzentrum »Altes Forstamt« ist für verschiedene Events zuständig.

WOCHENBLATT: Was sind das für Events?

Jörg Braun: Da haben wir sehr

viele Ideen. So wollen wir im Juli unter der Überschrift »Stockacher Sommernacht« auf dem Gustav-Hammer-Platz einen besonderen Abend mit Musik und Bewirtung auf die Beine stellen. Dann wollen wir »Stockach leuchtet«, das ja 2012 Premiere hatte, fortführen und mit dem Anschalten der Weihnachtsbeleuchtung in der Adventszeit verschiedene Programmpunkte, wie eine Feuershow

derheiten wie den »Zirkus Knie« Anfang Mai nach Stockach holen. Aber der Veranstaltungshöhepunkt des Jahres ist mit Sicherheit, dass Stockach Schlussetappe bei der »Tour de Ländle« ist.

WOCHENBLATT: Kann damit etwas gegen die Leerstände in

folger finden. Das traf auf drei Einzelhandelsgeschäfte in der Oberstadt zu. Dann hatten wir mit »Schlecker« und »Ihr Platz«, die ihre Pforten schließen mussten, einfach Pech. Doch es zieht ja wieder neues Leben ein – etwa ein Kleider-Discounter in das ehemalige »Ihr Platz«

DIEZ

PARKETT - RAUMAUSSTATTUNG

Unseren Kunden „Frohe Ostern“
Wer sucht ...
der findet !

www.diez-fussbodentechnik.de
Bismarckstr. 2+4, Radolfzell, Tel. 0 77 32-20 65

oder einen Feuerschlucker, bieten.

Aber wir haben auch während des ganzen Jahres viele Veranstaltungen geplant: So werden wir die Kleinkunstreihe um einen Termin erweitern, dem Sommerferienprogramm etwa durch einen Zauberworkshop neue Inhalte geben und Beson-

der Oberstadt getan werden?

Jörg Braun: In Stockach hat jetzt die Entwicklung eingesetzt, die Städte vergleichbarer Größe schon seit vielen Jahren spüren. Ladenbesitzer geben aus Altersgründen ihr Geschäft auf und können keinen Nach-

oder die Tanzschule in der Hauptstraße 11. Die Oberstadt ist ein echtes Schatzkästlein mit vielen Frequenzbringern wie der Musikschule, dem Bürgerhaus oder vielen attraktiven Geschäften.

Interview: Simone Weiß

Die Feier der Kommunion

Mühlingen (swb). Am »Weißen Sonntag«, 7. April, empfangen in der Pfarrkirche St. Martin in Mühlingen zehn Kinder aus der Seelsorgeeinheit Mühlingen die erste Kommunion: Luis Mohr aus Mühlingen, Justin Arbogast und Emma Möll aus Hecheln, Julia Gillert und Sarah Speck aus Gallmannsweil, Lorenz Scheurer und Nico Schulz aus Mainwangen sowie Jan-Erik Kempster, Noah-Elias Kuolt und Marcel Mühlherr aus Zoznegg. Am Samstag, 6. April, um 18 Uhr steht in Mühlingen ein Abendgebet mit den Kommunionkindern, ihren Eltern und allen, die gerne dabei sein möchten, an. Am Sonntag, 7. April, werden um 9.30 Uhr in Mühlingen die Eucharistiefeier für die verstorbenen Angehörigen der Kommunionkinder, die Feier der Erstkommunion und um 17 Uhr die Dankandacht begangen.

Improvisationen an der Orgel

Stockach (swb). Das ist ein ganz besonderer Musikgenuss: Viktor Schmid, Orgelschüler aus Stockach, und Dominic Cerrito, Orgelschüler aus Wehr, werden zusammen an der Orgel improvisieren. Zu hören ist das klangvolle Ergebnis am Sonntag, 14. April, um 18 Uhr in der evangelischen Melancthonkirche in Stockach. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber erwünscht.



Die Kantorei der Auferstehungskirche in Engen, das Orchester der Musikhochschule in Trossingen und verschiedene Solisten brachten unter der Leitung von Sabine Kotzerke den »Elias« von Felix Mendelssohn-Bartholdy dar. swb-Bild: Weiß

Rückzug und Rückkehr

Menschlich-packend - der »Elias«

Stockach (sw). Eine alte Geschichte. Eine neue Geschichte. Ein Mensch voller Selbstzweifel. Ein Mensch am Rande seiner Kraft. Ein Mensch voller Lebensüberdruß. Burnout. Frust. Erschöpfung. Elias, der biblische Prophet aus dem alten Testament, geht durch die Wüste. Im doppelten Sinn. Er zieht sich in die landschaftliche Einöde zurück, und er leidet unter einer seelisch-ethischen Dürre, die ihn innerlich ausbrennt. Eine alte, neue Geschichte, voller Inbrunst, Verve und Leidenschaft musikalisch erzählt von der Kantorei der Auferstehungskirche in Engen, dem Orchester der Musikhochschule Trossingen und den Solisten Maria C. Schmid, Ulrike Andersen, Tino Brütsch, Maximilian Lika und Aurelius Sängerkna-

be. Mitreißend, packend, dramatisierend und berührend führten sie das Oratorium »Elias« von Felix Mendelssohn Bartholdy, unter der Leitung von Sabine Kotzerke, in der katholischen Stadtkirche in Engen und in der St. Oswaldkirche in Stockach auf. Ein alter Konflikt. Ein neuer Konflikt. In Anlehnung an das erste Buch Könige, mit Testpassagen aus Psalmen, anderen Bibelstellen und freien Wortkombinationen, mit aufwühlender Musik, die genau die Stimmungslage des Titelhelden wiedergibt, entführt der Komponist den Zuhörer nach Israel, wo das Volk nach einer lange Dürreperiode den fremden Gott Baal anbetet. Elias bringt Regen, Wunder und Gottesbeweise, doch das Volk hängt weiter

an seinen verführerischen Götzen. Elias durchlebt so alle »Facetten unseres Lebens«, wie es Stockachs Stadtpfarrer Michael Lienhard formulierte. Und das Werk vermittelt die Botschaft: »Gib nicht auf! Steh deinen Mann! Bring es zu Ende!« Ein alter Widerstreit. Ein neuer Widerstreit. Triumph und Niederlage. Höhenflüge und Depression. Rückzug und Rückkehr. Einsatz trotz Todesangst. Ein Wechselbad der Gefühle, das die Ausführenden mit Können, Klasse und Kompetenz über die Zuschauer kommen ließen. Unterstützt wurde der wohlklingende Klangkörper durch die engagierte Stabführung von Sabine Kotzerke und die klangvolle Akustik der Kirchen. Eine ergreifende Einstimmung auf Ostern.

Wettlauf mit Schatten

Von Scholz eröffnet Saison in Gaienhofen

Gaienhofen (gü). Die Saison im Hermann-Hesse-Höri-Museum in Gaienhofen begann mit einem Paukenschlag: Als erste Sonderausstellung zeigt das Hesse-Museum die Ausstellung »Wettlauf mit dem Schatten. Der Fall des Dichters Wilhelm von Scholz« - der in Kunst und Literatur nicht ganz unumstritten ist. Hermann Hesse zählte von Scholz zu »den ernsthaftesten Dichtern unserer Tage«. Die beiden Schriftsteller hatten sich 1904 kennengelernt. In der Folge kam es zu weiteren Begegnungen auf dem Bauernhof Hesses auf der Höri oder in der Konstanzer Scholz-Villa »Seeheim«. Vom elterlichen Konstanzer Wohnsitz, den Laudator Peter Hölzle in seinem Vortrag liebevoll als »Mäuseburg« bezeichnete, bezog von Scholz bestimmende Eindrücke und Motive seines Schaffens. Hierher kehrte er immer wieder zurück. Hier lebte er seit den frühen 20er Jahren bis zu seinem Tod. Brisanz erhält die Ausstellung allerdings durch von Scholz' »braune Vergangenheit«. Nach 1945 wurde er - vor allem wegen seiner Nähe zum Nationalsozialismus - als bloßer Heimatdichter wahrgenom-



Beinahe aus allen Nähten platzte das Hermann-Hesse-Höri-Museum zum Saisonauftakt 2013. Seit Freitag ist die Ausstellung »Wettlauf mit dem Schatten. Der Fall des Dichters Wilhelm von Scholz« zu sehen.

men. Wie Kurator Siegmund Kopitzki in seiner Einführungsrede erklärte, sei man sich der Debatte um den Künstler und Dichter Wilhelm von Scholz bewusst, doch die Ausstellung im Hesse-Museum solle den ganzen Künstler zeigen. Schließlich habe von Scholz nicht nur von 1933 bis 1945 gelebt. Auch Dr. Ute Hübner, Leiterin des Hermann-Hesse-Höri-Museums, ist sich zwar der Tragweite der Ausstellung bewusst, verdeutlicht aber, »dass die Ausstellung den Dichter nicht freisprechen solle«. Vielmehr solle von Scholz ein viel diskutierter Künstler bleiben. Kurator Kopitzki ergänzt: »Der Begriff »Nazidichter« treffe

auf von Scholz nicht zu, denn über zwei Drittel seiner Werke seien vor 1933 entstanden.« Die Ausstellung zeige von Scholz ferner im Kontext der Literatur seiner Zeit und beleuchte Freundschaften wie die mit Rainer Maria Rilke, Hermann Hesse, Stefan Zweig und Emanuel von Bodman. In 14 Vitrinen erhält der Museumsbesucher einen Gesamtüberblick über das Leben und Schaffen des Künstlers. Die Ausstellung dauert an bis zum 16. Juni und ist geöffnet von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr. Infos im Hermann-Hesse-Höri-Museum unter 07735/440949, oder www.hermann-hesse-hoeri-museum.de.

Ein Rad zum 100. Markt

Radolfzell (swb). Er gilt als professioneller Ansprechpartner in Sachen Fahrrad, Fahrradbekleidung und Fahrradzubehör - Zweirad Mees in Radolfzell kann auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Der Betrieb zählt zu den ersten, die den beliebten Gebrauchtradmarkt ins Leben rief, der sich auch heute noch großer Beliebtheit erfreut. Mittlerweile hat Fahrrad Mees über hundert der Fahrradbörsen veranstaltet und lädt am Samstag, 6. April, erneut Interessenten zum Verkauf und Kauf ein. Von 8 bis 9 Uhr können die Räder bei der Höllturmpassage auf dem Platz hinter der Burg abgegeben werden, der Verkauf wird von 9 bis 12 Uhr durchgeführt. Für die Gründer des Fahrradgeschäftes, Sonja und Friedemann Mees, ebenso wie für ihren Nachfolger, Bertram Pausch, hat der Gebrauchtradmarkt auch eine soziale Bedeutung. Denn zehn Prozent vom Verkaufserlös kommt Vereinen, besonders der Jugendarbeit, zugute. Um diesen 100. Markt gebührend zu feiern, wird am Samstag, 6. April, unter allen Verkäufern und Käufern ein Rad im Wert von rund 400 Euro verlost.

Begeisterung mit Prävention

Radolfzell (swb). Die fest im Schulprogramm verankerten Suchtpräventionstage der Tegginger-Grund-/Werkrealschule begeisterten in diesem Jahr die Schüler der beteiligten Werkrealschulklassen (ab Klasse 5) in besonderem Maße: So gelang es den verantwortlichen Organisatoren um Stefan Gebauer (b.free-rotary) und Haydar Sanli (Schulsozialarbeiter an der Teggingerschule) nicht nur, den SC Freiburg für diesen Tag zu gewinnen, sondern auch viele weitere hochkarätige Referenten, die den über 200 Schülern einerseits ohne erhobenen Zeigefinger Informationen über Sucht von der Zigarette über Alkohol zu harten Drogen und Doping mit all seinen negativen Folgen gaben, andererseits aber auch in vielen angebotenen Projekten dazu alternative, gesunde Verhaltens- und Lebensweisen aufzeigten. Bei den Schülern kamen die vielfältigen theoretischen und praktischen Angebote, in denen auch von Sucht Betroffene und Geschädigte zu Wort kamen und sehr authentisch die Folgen von Sucht schildern konnten, sehr gut an, wie viele spon-



Spieler des SV Freiburg waren im Dienst des Netzwerks »B.Free« am Freitag bei den Suchtpräventionstagen in der Radolfzeller Teggingerschule.

swb-Bild: wp tane Schüleräußerungen nach den verschiedenen Workshops und am Ende der Veranstaltung zeigten. Erfreulich für die Verantwortlichen der Teggingerschule: Die Referenten lobten die Teilnehmer in hohem Maße, zeigten sich begeistert vom Interesse, Durchhaltevermögen und sozialen Miteinander der Schüler, aber auch von der Fähigkeit, gezielt auf die in Vorträgen und Lesungen vermittelten Informationen eingehen zu können.



StaR

STADT | WERKE
RADOLFZELL

MÄRZ 2013

Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH

3|2013

Gaspreise bleiben stabil – den vierten Winter in Folge

Neben den hitzigen Debatten zu den Strompreisen, ist auch bei den Gaspreisen 2013 ein Anstieg der Netznutzungsentgelte zu verzeichnen. Während zahlreiche Gaslieferanten bereits Preiserhöhungen angekündigt haben, halten die

Stadtwerke Radolfzell bereits im vierten Jahr ihre Preise weiter stabil. „Zudem gewährten wir im Jahr 2011 den Kunden einen Bonus in Höhe von 0,3 ct/kWh“, erklärt Thomas Isele, Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell GmbH.



Zählerstände selbst ablesen – einfach und flexibel

Anfang April erhalten Kunden der Stadtwerke Radolfzell in der Güttinger Straße, Markthallenstraße, Lärchenweg, Weinburgstraße und Umgebung, sowie im Gebiet des Fritz-Reichle-Rings Zählerablesekarten per Post.

Diese Karten ermöglichen es den Kunden einfach und flexibel den Zählerstand für Strom, Gas, Wasser und Wärme im Zeitraum vom 01.04 bis 07.04.2013 selber abzulesen.

Dabei können die Kunden den Tag der Ablesung frei wählen. Die ausgefüllte Selbstablesekarte kann portofrei an die Stadtwerke zurückgeschickt oder im Kundencenter abgegeben werden.

Dies erspart den Stadtwerke-Kunden Terminabsprachen mit Mitarbeitern der Stadtwerke und unter Umständen lange Wartezeiten.

Die Karten müssen rechtzeitig eintreffen, da sonst eine Schätzung der Zählerstände auf der Grundlage von früheren Verbrauchsgewohnheiten durchgeführt wird.



Liebe Kunden,

ist es nicht eine erfreuliche Nachricht, wenn Gaspreise über lange Zeit auf einem günstigen Preisniveau stabil gehalten werden? Die SWR haben seit Oktober 2009 ihre Gaspreise stabil gehalten! Das spricht für ein gutes Einkaufsmanagement, aber auch für eine relativ günstige und stabile Marktsituation. Die Marktsituation hat sich nicht zuletzt durch die inzwischen fertiggestellten Gasleitungen durch die Ostsee zwischen Russland und Deutschland sowie durch einen liquiden Markt über die Börse (EEX) stabilisiert. Schön wäre es, wenn auch die Stromtarife sich stabilisieren ließen. Bei sinkenden Börsenpreisen sehen die Verbraucher Preiserhöhungen durch die staatlichen Abgaben, insbesondere durch die Umlagen für die "Erneuerbaren". Hier ist die Politik auf Bundesebene gefordert, die Energiewende mit intelligenten, nachhaltig umsetzbaren Konzepten zu gestalten. Damit die Energiewende stattfinden kann, aber zukünftig auch die Stromkosten für die Bürger bezahlbar bleiben! Herzliche Grüße Ihr *Thomas Isele* Thomas Isele

Hotel Krone am Obertor – das Radolfzeller Traditionsgasthaus



Hans Weber

In bester Lage in Radolfzell findet man das Hotel und Restaurant Krone am Obertor. Die sympathischen Inhaber Monika und Hans Weber betreiben seit über 15 Jahren mit viel Engagement das Hotel. Es zählt zu den historischen Gasthäusern in Baden, das barocke Gebäude kann auf eine über 400-jährige Geschichte zurückblicken.

Heute zählt das Hotel zu einer der beliebtesten Adressen in Radolfzell. Das ganze Jahr über können Gäste in einem der 17 gepflegten und gemü-

lichen Zimmer nächtigen. Besonders beliebt ist das Hotel für Radfahrer im Sommer, aber auch in den kälteren Monaten ist das Hotel von Geschäftsreisenden gut besucht. So begrüßen Monika und Hans Weber im Jahr über 6.000 Gäste am malerischen Untersee.

Neben den klassischen Gerichten wie Zwiebelrostbraten bietet der gelernte Koch, Hans Weber, auch die traditionellen Radolfzeller Spezialitäten wie den Hausherrentopf oder das Radolf-

zeller Pfaffenstück an. Und ganz nebenbei verriet er uns sein Leibgericht: Käsemakkaroni mit einem frischen Salat. Um den Gästen ihren Aufenthalt so schön wie möglich zu gestalten, kümmern sich acht Mitarbeiter um das Wohlergehen der Gäste.

Ebenso lange wie Monika und Hans Weber das Hotel Krone am Obertor bewirtschaften, versorgen die Stadtwerke Radolfzell das Gasthaus mit Strom. Die Kühlgeräte in der Küche nehmen dabei den größten Ver-

brauchsanteil ein. Umgerechnet auf den Verbrauch von 3-Personen-Haushalten könnte man mit dem Strombezug rund 20 Haushalte im Jahr versorgen. 2004 kam die Versorgung mit Gas zum Heizen und Kochen hinzu.

Man spürt, Hans Weber übt seinen Beruf nach über 40 Jahren noch immer mit viel Freude und Elan aus, so wie auch die Stadtwerke in den vergangenen und zukünftigen Jahren gerne mit ihm zusammen gearbeitet haben und werden.